

„Macht Musik schlau? Ein Vergleich mathematischer Leistungen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Musikbetonung an Grundschulen“ von Nadine Fritsche

Abstract

Im Mittelpunkt der folgenden Arbeit steht der angenommene Zusammenhang zwischen mathematischen und musikalischen Leistungen von Grundschulern. Der erste Teil der Arbeit beschäftigt sich mit den Grundlagen von Gedächtnis, Lernen und Motivation und fasst einschlägige Theorien zusammen. Ferner werden Stress und Angst aus schulpraktischer Sicht beleuchtet und es wird kurz auf die historischen Wurzeln der Wissenschaften Musik und Mathematik eingegangen. Im Kapitel zum „Mozart-Effekt“ werden empirische Studien zur Leistungssteigerung nach auditiver Beschäftigung mit klassischer Musik diskutiert. Der zweite Teil der Arbeit umfasst die empirische Studie, durchgeführt an Berliner Grundschulen. Anhand eines quantitativen Fragebogens beantworteten die Schülerinnen und Schüler Fragen zu ihrem Lernverhalten, zu ihrer Motivation und zu persönlichen Befindlichkeit im Musikunterricht und lösten die Aufgaben eines Mathematiktests. Die aufgestellte Leitthese geht davon aus, dass Kinder mit Musikbetonung eine insgesamt stärkere Motivation besitzen und über höhere mathematische Leistungen verfügen. Sämtliche Unterthesen beschäftigen sich mit der individuellen Einstellung zum Musikunterricht. In der Auswertung wird deutlich, dass es keine signifikanten Unterschiede in den schulischen Leistungen, insbesondere im Fach Mathematik zwischen Schülerinnen und Schülern mit und ohne Musikbetonung gibt.